

Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" im Rat der Stadt Bochum

Anschrift: Rathaus, Zimmer 244 a
Willy-Brandt-Platz, 44777 Bochum

An die Ausschussvorsitzende
Frau Martina Schnell

Telefon: 0234 / 910-10 18
Telefax: 0234 / 910-14 95
E-Mail: fdp-stadtgestalter@bochum.de
Internet: www.bojournal.de

Datum: 25. Juni 2017

Antrag

zur 25. Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 11.07.2017

hier: Vorfahrt für nachhaltigen Verkehr - Einrichtung eines Rad-Vorrang-Netzes in Bochum.

Der Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität möge beschließen:

Die Qualität des urbanen Raums in einer Metropolenregion wird unter anderem maßgeblich von einem attraktiven und emissionsfreien Mobilitätsangebot bestimmt. Die Stadt Bochum als Teil des RS 1 nimmt die aktuellen Entwicklungen zum Anstoß, das Fahrradnetz in Bochum auszubauen und aufzuwerten. Dabei nimmt die Verwaltung die bereits in anderen Städten funktionierenden Konzepte von so genannten Rad-Vorrang-Routen auf und plant anhand dieser Beispiele ein auf Bochum individuell abgestimmtes Netz. Eine Entflechtung der Verkehre hat dabei auch zum Ziel, dass der motorisierte Individualverkehr und der öffentliche Verkehr auf den Hauptverkehrsstraßen reibungsärmer fließen können sowie die Sicherheit von Fußgängern ausgebaut werden kann.

1. Die Stadt Bochum stellt ein Konzept zur Einrichtung eines Netzes von Rad-Vorrang-Routen auf. Dabei sollen alle Siedlungsbereiche primär mit der Innenstadt und den bereits vorhandenen überregionalen Radwegen vernetzt sowie auch an Verkehre zwischen den Stadtteilen und den Nachbarkommunen ausgerichtet werden.
2. Die Rad-Vorrang-Routen sollen in ihrer baulichen Beschaffenheit nach Möglichkeit auch den Ansprüchen von Pedelec- und E-Bike-Fahrern mit Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h genügen. Daher ist eine besonders gute Fahrbahnfläche herzustellen.
3. Die Rad-Vorrang-Routen bieten einen spürbaren Verbesserungseffekt für das Radwegenetz und sollen daher eine möglichst durchgezogene Vorfahrtregelung der Rad-Vorrang-Routen gegenüber querenden Verkehr und eine auf Radfahrgeschwindigkeiten getaktete Ampelschaltung aufweisen. Mögliche Höhenunterschiede sollen durch auf den Radverkehr angepasste Rampen überwunden werden.
4. Für die Streckenführung bietet sich die Einrichtung von Fahrradstraßen in vorhandenen oder unter Umständen neu zu schaffenden Tempo-30-Zonen an. In anderen Streckenabschnitten sollen überbreite Radwege oder zumindest die Nutzung vorhandener oder neu anzulegender Radverkehrsanlagen eingeplant werden.

5. Die Verwaltung nimmt Kontakt zu Kommunen wie Aachen und Freiburg im Breisgau auf, die ein solches Netz bereits zum Teil umgesetzt haben, um die dortigen Erfahrungen für eine effiziente Umsetzung in Bochum zu ermöglichen.
6. Die Einrichtung des Rad-Vorrang-Netzes wird im Verlauf wissenschaftlich begleitet, um die Auswirkungen auf die Anzahl der Radfahrer und die Sicherheit des Radverkehrs nachvollziehen zu können.
7. Für eine priorisierte Umsetzung sollen insbesondere die in der Anlage 1 dargestellten Routen zuvorderst berücksichtigt und umgehend als Fahrradstraßen umgesetzt werden.

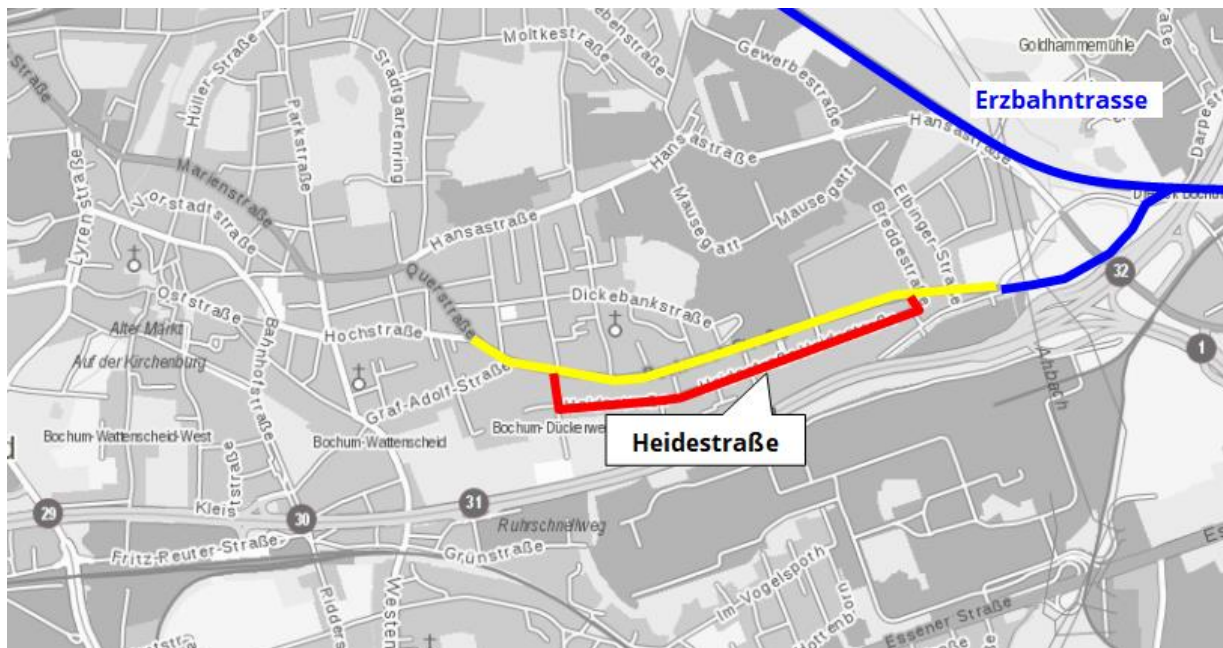
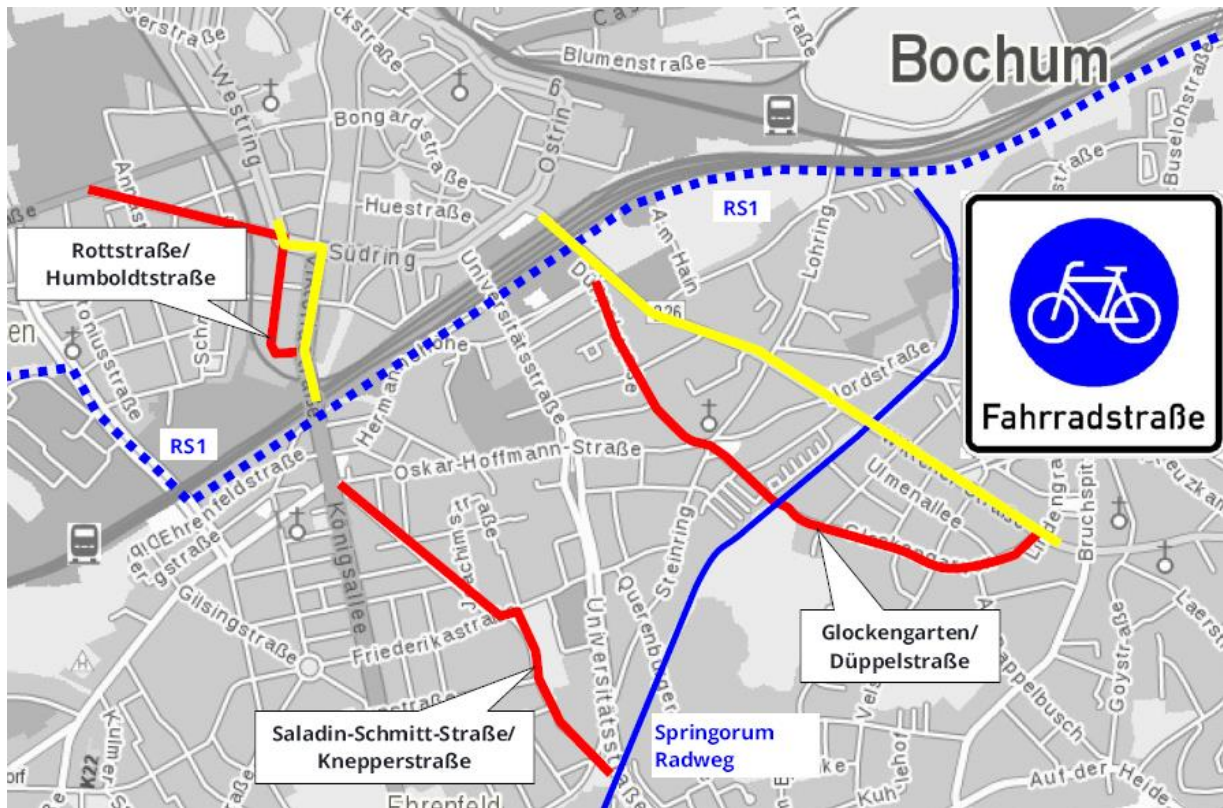
Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.



—
Dennis Rademacher
Ratsmitglied

Anlage 1:



Konstruktiv. Kritisch. Kreativ.

Die bürgernahe Opposition in Bochum

Anlage 2:

Beispielbilder von Rad-Vorrang-Routen in Freiburg



Konstruktiv. Kritisch. Kreativ.

Die bürgernahe Opposition in Bochum

